

MITARBEITENDE
sind tierisch drauf

2
0
2
3





Tierisch gute Firmenkultur

«Mich kannte niemand und ich kannte auch niemanden», so das Verdikt von Fachspezialist Patrick Imark zu seiner ersten Zeit in der NSNW AG. Dass Patrick zu Anbeginn seiner Tätigkeit in unserer Unternehmung schier vereinsamte, lag an den restriktiven Corona-Bedingungen, die zu jener Zeit herrschten. Nicht gerade, wie man sich eine Firmenkultur ausmalt, bevor man eine neue Stelle antritt.

Nicht aufhalten von Corona liessen sich indessen die Tiere, mit denen unsere Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit auf der Autobahn in Berührung kommen. Dabei muss, wie die Berichte in diesem Geschäftsbericht sehr anschaulich zeigen, oftmals zwischen Tierwohl und Sicherheit abgewogen werden. Dass unsere Mitarbeitenden im Aussen-, sprich Autobahndienst, das Wohl der Tiere stets hoch gewichten, steht ihnen und unserer Unternehmung gut an. Es passt aber auch zur Infrastrukturstrategie des Bundes. Denn eine Fahrt mit dem Auto über die Grenze zeigt, dass eingezäunte Autobahnen überhaupt nicht selbstverständlich sind.

0
3

A propos Strategie: Zur Leistungsvereinbarung (LV) 24 konnte mit dem ASTRA zur Zufriedenheit beider Seiten rechtzeitig vor dem Jahresbeginn eine gut-schweizerische Kompromisslösung gefunden werden. Damit steht das Verhältnis zwischen dem Bund als Autobahneigner und uns als Leistungserbringerin auch in den nächsten Jahren auf stabilen, wohl austarierten Beinen. Aus meiner Warte eine sehr erfreuliche Entwicklung, die ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen beim ASTRA erheischt. Der Dank gebührt aber auch unserem Geschäftsleiter und unserem Finanzchef, die uns mit hervorragend aufgearbeiteten Grundlagen stets auf der Höhe des intensiven (Verhandlungs)-Geschehens haben stehen lassen.

Auf besagter Höhe – und modern – ist die NSNW AG übrigens auch, was die Hundehaltung am Arbeitsplatz anbelangt. Hunde werden toleriert, wenn klar definierte Regeln eingehalten werden, unter anderem jene der Sicherheit. Ist dies gewährleistet,

so tragen Hunde gemäss Fachleuten zu einem positiven Arbeitsklima bei. Ich halte es diesbezüglich mit Louis Armstrong: «Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühl ausdrücken, als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.»

Wobei man sagen darf, dass das Arbeitsklima bei der NSNW (auch gemäss der jüngsten Mitarbeitendenumfrage) generell sehr gut ist, ja es ist meiner Meinung gemäss nachgerade einer der wichtigsten Schlüssel für das erfolgreiche Wirken unserer Unternehmung. Dazu gehört die inhaltlich klare, aber auch menschenorientierte Führung getreu meinem Lieblings-Führungsgrundsatz der 4M («Man muss Menschen mögen»). Aber auch der respektvoll-freundschaftliche Umgang der Mitarbeitenden untereinander – ganz egal, ob jemand orange gewandet auf der Autobahn seine wertvolle Arbeit verrichtet oder aber «in Bürokleidung» zur Infrastruktur schaut oder eine Führungsaufgabe wahrnimmt.

So darf auch unser zu Coronazeiten rekrutierter Fachspezialist Patrick Imark nach überwundener «Anfangseinsamkeit» doch noch eine tolle Firmenkultur konstatieren – und auch die kleinen Nager, die sich ab und an einen kleinen Kabelsalat gönnen, scheint er gut im Griff zu haben.

Mein Dankeschön gebührt allen Mitarbeitenden für den respektvollen Umgang mit der Tierwelt. Ich möchte mich aber vor allem auch bei allen für ihren Einsatz für unsere NSNW AG herzlich bedanken, eingeschlossen auch die Kadermitarbeitenden für ihre wertvolle Führungsarbeit und meine VR-Kollegen für das gute, konstruktive Klima in der strategischen Leitung der Unternehmung.

Johannes Sutter
Verwaltungsratspräsident

Zahlen und Fakten 2023

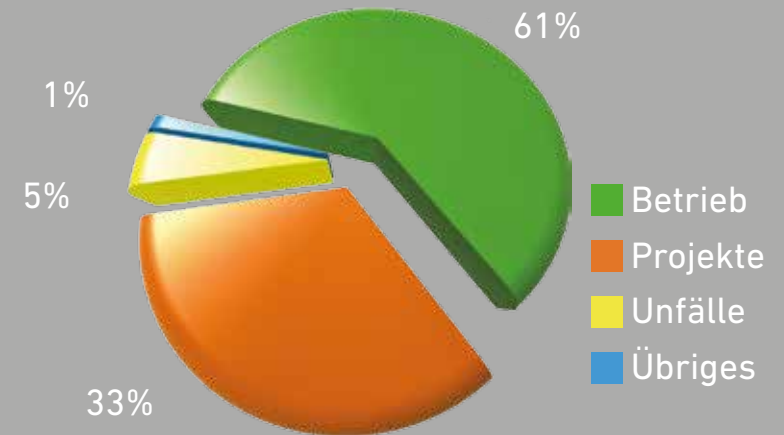
Erfolgsrechnung

(in MCHF)	2023	2022	Veränderung %
Umsatz	57.8	58.9	-1.9
Material/Drittleistung	20.1	22.5	-10.9
Personalaufwand	27.5	25.6	7.3
Betriebsaufwand	5.6	6.0	-5.7
Abschreibung	3.3	3.2	3.6
Gewinn	1.4	1.7	-16.3

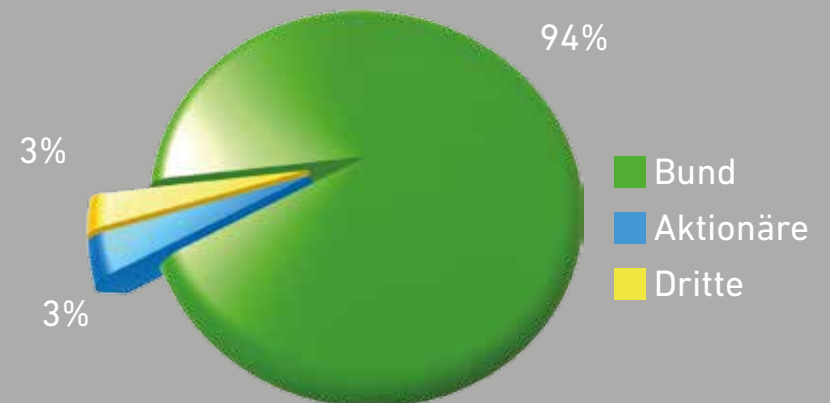
Finanzielle Informationen

(in MCHF)	2023	2022	Veränderung %
Investitionen Sachanlagen	3.8	3.8	0.8
Free Cash Flow	-2.1	2.3	
Dividende	1.4	1.8	-22.9

Umsatz nach Segment

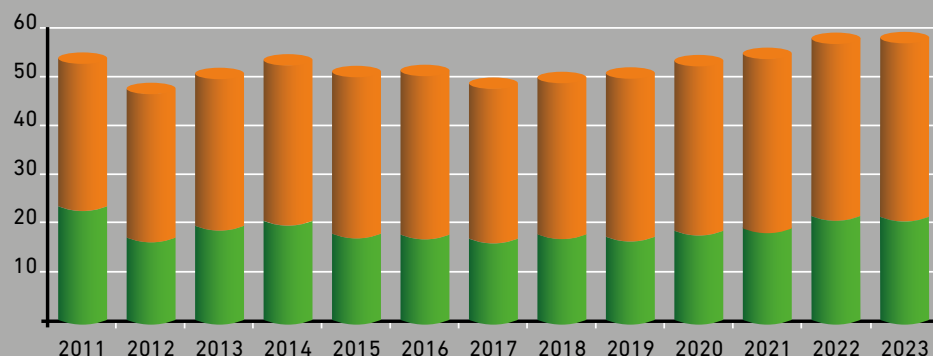


Umsatz nach Hauptauftraggeber



Umsatz mit Anteil Fremdleistung

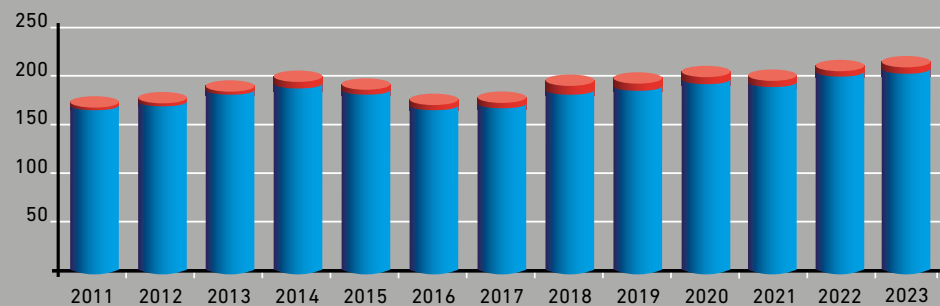
(in MCHF, per 31.12.2023)



■ Anteil Fremdleistung

Mitarbeiterbestand mit Anteil Lernenden

(per 31.12.2023)



■ Anteil Lernende

Unterhaltene Infrastruktur

Strassenlänge	280 km
Grünfläche	5'000'000 m ²
Rastplätze	25
Tunnel	40
Kunstbauten	1'000

Weitere interessante Fakten

Strombedarf	18'103 MWh
Salzverbrauch	1'226 t
Soleverbrauch	1'873'766 l
Entsorgung Siedlungsabfall	368 t
Entsorgung Entwässerung und Wischgut	3'540 t
Unfallabwicklungen	560
Kadaverfunde - Wildtiere	487
Kadaverfunde - Haustiere	64



NSNW

Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	3	Organe	28
Tierisch gute Firmenkultur	3	Verwaltungsrat	28
«Die Tierwelt macht vor der Autobahn nicht halt.»	9	Geschäftsleitung	29
«Schon als Kind sass ich auf dem Rücken von Pferden.»	10	Jahresrechnung	31
«Auch Tiere verdienen einen ordentlichen Ruhestand.»	12	Bilanz	32
«Die Jagd ist eine seriöse Aufgabe.»	14	Aktiven	32
«Wir machen den Spagat zwischen Wildtier und Verkehrssicherheit.»	16	Passiven	33
«Es ist unglaublich, wie viel die Wildtiere auf die Autobahn einwirken.»	18	Erfolgsrechnung	34
«Kabelanlagen sind bei Nagern offensichtlich sehr beliebt.»	20	Geldflussrechnung	35
Lagebericht	23	Eigenkapitalnachweis	36
Portrait	25	Anhang zur Jahresrechnung	37
		Erläuterungen zur Bilanz	40
		Erläuterung zur Erfolgsrechnung	45
		Weitere Angaben	46
		Gewinnverteilung	47
		Revisionsbericht	48
		Standorte	52



«Die Tierwelt macht vor der Autobahn nicht halt.»

Werni Dähler (56), Geschäftsleiter NSNW

«Es ist erstaunlich, wie stark NSNW-Mitarbeitende in Berührung mit der Tierwelt kommen», meint Werni. NSNW-Mitarbeitende halten die unterschiedlichsten Haustiere, wie dies in der Schweiz so üblich ist. Zwei Beispiele sind auf den folgenden Seiten aufgeführt.

Einige der NSNW-Mitarbeitenden kümmern sich in ihrer Freizeit um die Wildtiere. Als Jäger und Jagdaufseher retten sie Jungtiere, sind bei Ereignissen im Einsatz und sorgen für die Regulierung der Population.

«Auch im Tagesgeschäft kommt die NSNW immer wieder mit der Tierwelt in Berührung», klärt Werni auf. Da gibt es den Unterhalt von Wildtierüber- und -untergängen und es verirren sich regelmässig Haus- und Wildtiere auf die Autobahn. In etlichen Fällen kommt es zu Störungen oder Gefährdung der Infrastruktur durch die Tierwelt.

«Eine Herausforderung ist der Umgang mit Hunden am Arbeitsplatz», erzählt Werni aus seinen Erfahrungen. In der NSNW sind Hunde im Büro schon seit Bestehen gängige Praxis. Dies führt zu sehr unterschiedlichen Reaktionen bei den Mitarbeitenden. Die einen haben viele Streicheleinheiten für die Hunde bereit, andere sind klar der Meinung: Tiere haben im Büro nichts verloren.

Diese unterschiedlichen Erfahrungen kennt nicht nur die NSNW: Schon seit Jahrzehnten befassen sich Psychologen und Fachverbände mit dem Thema «Tiere am Arbeitsplatz». In der Zwischenzeit gilt es als erwiesen, dass Hunde am Arbeitsplatz zu einem positiven Klima beitragen. Es bedarf aber klarer Regeln und die Tiere dürfen den Arbeitsablauf keinesfalls stören.

«Darum hat die NSNW bereits vor fast zehn Jahren den Umgang mit Tieren geregelt», informiert Werni. Grundsätzlich besteht kein Anspruch darauf, sein Haustier in die NSNW mitzubringen. Dies ist zurzeit nur für Hunde erlaubt, wenn diese kein Sicherheitsrisiko für Tiere, Mitarbeitende und Verkehrsteilnehmende darstellen. Zum Mitbringen der Tiere müssen die Direktbetroffenen (Büro, Etage) einverstanden sein.

Wollen mehrere Mitarbeitenden im selben Büro, bzw. auf derselben Etage einen Hund mitbringen, so müssen sie sich absprechen. Es darf jeweils nur ein Tier anwesend sein.

«Egal wie man es dreht, Tiere führen immer zu Emotionen», meint Werni zum Abschluss. Einige tierische Erfahrungen der NSNW-Mitarbeitenden sind auf den nächsten Seiten nachzulesen.



«Schon als Kind sass ich auf dem Rücken von Pferden.»

Bruno Hossle (59), Handwerker/Chauffeur Grünpflege Sissach

Bruno steht dem Thema Hunde in der NSNW eher kritisch gegenüber. «Kann ich jetzt mein Pferd auch mitbringen?», war sein Kommentar, als das Thema vor zehn Jahren diskutiert wurde. Dabei hat er gar nichts gegen Tiere. Im Gegenteil, schon seit seiner Geburt hat Bruno immer Tiere um sich.

«Tiere, insbesondere Pferde, haben mich mein Leben lang begleitet», erzählt er. Bruno ist auf einem Bauernhof aufgewachsen. In seiner Kindheit waren die Pferde hauptsächlich Arbeitstiere. Diese wurden für Arbeiten in der Land- und Waldwirtschaft eingesetzt. «Wir durften auf dem Pferd reiten, wenn wir zum Heuen mitgehen», erinnert sich Bruno. Zusätzlich wurde eine kleine, aber feine Pferdezucht auf dem elterlichen Hof gepflegt. Drei Pferde waren immer im Stall, weitere wurden aufgezogen und dann verkauft. Vieles hat sich seither geändert. Das Reiten ist geblieben.

Bereits der Vater von Bruno ist gerne geritten. So kam Bruno schon früh zum Reitsport. Bereits mit 14 Jahren hat er seinen ersten Concours auf seinem damaligen Pferd Sandra geritten. «Dies hat mich bis heute nicht losgelassen», schwärmt er. Heute ist Reiten das einzige Hobby von Bruno. Für mehr hat er keine Zeit. Nebst dem Vollzeitpensum in der NSNW bewirtschaftet er noch den elterlichen Hof.

Auf seinen 16.5 Hektaren Land betreibt Bruno Ackerwirtschaft mit Getreide und Mais. Das Heu der Wiesen braucht er für seine Pferde. Was er nicht benötigt, gibt er seinen Nachbarn ab, welche dies

direkt ab Feld einbringen. Mit dem Obst hat Bruno aufgehört, da Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis mehr stehen.

Seit Jahrzehnten ist Bruno Mitglied vom Fricktalischen Reiterclub. Mit 25 Jahren wurde er in den Vorstand gewählt. Während 12 Jahren war er verantwortlicher Übungsleiter, vier davon als Vize-Präsident des Vereins.

Im Jahr 2000 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Natürlich ist Bruno bis heute im Club aktiv. Viele Springen hat er als OK-Mitglied mitorganisiert, während 16 Jahren sogar als fester OK-Präsident. Bis heute gehört er dem OK an und ist für die Pferdesporttage in Eiken als Präsident aktiv.

Mit seiner achtzehnjährigen Stute Batilla nimmt Bruno weiterhin an Concours teil. Batilla ist ursprünglich eine Holländerin. «Bei den holländischen Züchtern kann man auf Grund des Namens den Jahrgang errechnen», erklärt Bruno. Die Namen aller Pferde, die in einem Jahr geboren werden, beginnen mit demselben Buchstaben. Vor rund 20 Jahren war das «A» an der Reihe, im Folgejahr das «B», usw. Bruno kann Allrounderin Barilla für Concours sowie für Paraden einsetzen.



Nebst dem Springsport ist Bruno seit 15 Jahren Mitglied der Kavallerie Schwadron 1972. Mit diesem Traditionsverein nimmt er an verschiedenen Umzügen teil und war unter anderem beim Basler Tattoo mit dabei.

Die schönste Erfahrung, welche Bruno mit Batilla machen durfte, war im Jahr 2015 an einem internationalen Wettbewerb in Deutschland. Damals wurde er als Aussenseiter Fünfter in der Gesamtwertung und zweitbesten Schweizer. Nebst dem Springen wurden Speerwerfen, Schiessen und der Umgang mit dem Säbel bewertet. «Das war ein Super-Erlebnis», ist Bruno noch heute stolz. Das darf er auch, hat er es doch 2016 sogar auf ein Kalenderblatt des deutschen Kavallerieverbandes geschafft.

Nebst seiner eigenen Batilla hat Bruno zurzeit drei Pensionäre. Dies macht ihm grosse Freude, bringt aber viel Arbeit mit sich. «Damit ist man natürlich stark eingeschränkt», informiert Bruno. Darum hat er sich sehr gut organisiert. Dank einem Futterautomaten ist er zeitlich nicht mehr so gebunden und kann besser mit den unregelmässigen Arbeitszeiten in der NSNW umgehen. Zudem sind die Pferde viel ruhiger, weil sie pünktlich und gleichzeitig ihr Essen erhalten. Wenn Bruno in Urlaub fährt, kann er auf seine Pensionskunden und einen Nachbarn zurückgreifen.

In der NSNW arbeitet er in der Grünpflege. Als gelernter Landwirt liegt ihm diese Arbeit sehr. «Für mich passt der Job sehr gut», hält Bruno fest. Die Arbeit ist vielseitig und abwechslungsreich. «Wir haben viele schöne Geräte, trotzdem gibt es noch genügend Handarbeit», erklärt Bruno.



«Auch Tiere verdienen einen ordentlichen Ruhestand.»

Kornelia Wallroth (43), Magazinerin, Oensingen

1
2

Konni arbeitet seit einem Jahr in der NSNW. In dieser Zeit entstand der neue Werkhof in Oensingen. Zuerst begann sie in einem Provisorium, dann durfte sie mithelfen, das Lager neu aufzubauen. Aus dem Tagesgeschäft kann Konni darum noch nicht viel erzählen. Die Arbeit ist herausfordernd und abwechslungsreich. Sie ist zuständig für Ein- und Auslagerungen, die Ordnung im Lager und natürlich die jährliche Inventur.

Seit Jahren sammelt sie fleissig Erfahrungen mit der Tierwelt. Oft ist ihr Hund Umbra in ihrem Magazin anzutreffen. Umbra ist die tierische Logistikerin von Oensingen. «Eigentlich ist sie brav und kommt bei den Kollegen gut an», erzählt Konni. Manchmal gibt es Diskussionen, beispielsweise, wenn Umbra Karton zerbeisst und ein entsprechender Haufen Kartonschnitzel herumliegt. Von vielen anderen Kollegen gibt es wiederum Leckerlis und Streicheleinheiten.

Umbra ist bei weitem nicht das einzige Tier, das bei Konni ein zu Hause gefunden hat. Zurzeit wohnen bei ihr noch vier Katzen, zwei Ziegenböcke, zwei Kaninchen und 29 Hühner. Konni ist am Aufbau eines eigenen Gnadenhofes.

Schon als Kind hat sich Konni mit dem Tierelend in der Lebensmittelproduktion beschäftigt. In der Eierproduktion werden die Hühner nach zehn Monaten ausgestellt. Sie produzieren dann weniger Eier und die Schalen werden für den Grosshandel zu zerbrechlich. Oft werden diese Tiere dann getötet.

Mit dem Erwachsenwerden verlor sie ihr Vorhaben eines Gnadenhofs aus den Augen. Als Konni vor einigen Jahren auf dem Jakobsweg Richtung Santiago de Compostela wanderte, hatte sie viel Zeit, sich und verschiedene Themen zu hinterfragen. Während dieser Wanderung hat sie sich entschieden, ihren Kindheitstraum zu verwirklichen.

Tatsächlich ist es ihr gelungen, ein passendes Haus zu finden und zu kaufen. Zusammen mit zwei Freunden konnte sie die baulichen Massnahmen umsetzen und hat jetzt entsprechende Stallungen. «Es ist geeignet für Kleintiere, etwas Grösseres wäre nicht möglich», informiert Konni.

Neben den festen Bewohnern hat Konni Kurzaufenthalter. Dann ist ihr Gnadenhof Zwischenstation, bis für die Tiere ein neuer Platz gefunden wird. So hatte sie unter anderem einmal einen Ziegenbock, der einige Zeit bei ihr wohnen durfte.



Oft sind Katzen vorübergehend auf ihrem Hof. Sie ist ehrenamtliches Mitglied bei den Katzenhaus-Freunden. «Oft erhalte ich Jungkatzen von Bauernhöfen. Es gibt auch ältere, die im alten Zuhause nicht mehr gehalten werden können», informiert Konni. Jungkatzen werden geimpft, gechippt und nach Bedarf aufgepäppelt. Schliesslich wird online nach einem schönen, neuen Zuhause für die Katzen gesucht.

Die Verteilung der Katzen an neue Interessenten wird durch eine zentrale Vereinsstelle koordiniert. Diese prüft die interessierte Person und ob die Voraussetzungen für die Katzenhaltung gegeben sind. Die bisherigen Erfahrungen sind gut, die Katzen bleiben in ihrem neuen Zuhause. Das Hauptaugenmerk des Vereins liegt in der Kastration, um die Katzenpopulation in der Schweiz einzudämmen.

Natürlich muss der Gnadenhof finanziert werden. Bisher ist alles Eigenleistung. Doch sie und ihre Freunde betreiben den Gnadenhof mit Freude und Überzeugung.

«Zudem gibt es viele schöne Erlebnisse mit den Tieren», schwärmt sie. Tiere haben wie Menschen individuelle Charaktere und Eigenschaften. So hatte Konni einmal einen Kater, der sehr anhänglich und feinfühlig war. In der Nacht hingegen mutierte er zu einem Monster, welches seine Krallen eingesetzt hat. Ein anderes Mal musste sie die Hühner in zwei Ställe aufteilen, da sich die Hähne nicht vertragen haben. Die gleiche Erfahrung hat sie auch schon mit Kaninchen gemacht.

Glücklicherweise hat Konni verständnisvolle Nachbarn. Es gab bisher keine Reklamationen und Beanstandungen. Wenn zwischendurch die Kollegin mit ihren Hunden zu Besuch ist, kann es laut zu und her gehen. Dann gibt es Rückmeldungen von weiter entfernten Nachbarn.

Für Konni geht mit dem Gnadenhof ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung und gleichzeitig übernimmt sie die Verantwortung als ihre Lebensaufgabe.



«Die Jagd ist eine seriöse Aufgabe.»

Roger Gribi (31), Stv. Gruppenleiter Grünpflege Oensingen

Röschi ist stark mit der Tierwelt verbunden, allerdings auf eine ganz andere Art. Als Jäger und Jagdaufseher durchstreift Roger die Wälder in seinem Wohnort Welschenrohr. «Ich bin gerne allein unterwegs und genieße die Ruhe und die Verbundenheit mit der Natur», erzählt Röschi.

Das Jagen hat in der Familie Gribi lange Tradition. Bereits seit mindestens fünf Generationen wird bei Gribis gejagt. So ist es nicht verwunderlich, dass Röschi vom Jagdfieber gepackt wurde.

Leider sehen viele in der Jagd nur das Erlegen von Wild. Diese Betrachtung ist einseitig und erst noch falsch. «Mir ist es nicht wichtig, wie viele Tiere ich erlege, sondern dass das Handwerk gewissenhaft und respektvoll ausgeführt wird», erläutert Röschi. Als Jagdaufseher kennt er auch andere Aufgaben. Bei einem Unfall mit einem Wildtier wird er zu jeder Tages- oder Nachtzeit beigezogen. Jäger engagieren sich für die Aufwertung von Lebensräumen und opfern selbst unzählige Stunden für die Rehkitzrettung und die Kontaktpflege mit der Land- und Forstwirtschaft.

Natürlich gehört die Regulierung der Wildtierbestände zu den Aufgaben der Jägerschaft. Dies erfolgt durch das Erlegen von Wildtieren wie Wildschweinen, Gämsen, Rehen, Füchsen, usw. Dazu braucht es eine bestandene, anspruchsvolle Jagdprüfung. Die Jagd ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und verlangt nach Respekt gegenüber den Wildtieren. «Bevor ich ein Tier erlege, schaue ich immer, ob es wirklich passt (Alter Zustand, Muttertier Ja/Nein, usw.)», führt Röschi aus. Er schießt nur, wenn er sicher ist zu treffen. «Geübt wird auf dem Schiessstand», ist seine Devise.

Im Kanton Solothurn kennt man die Revierjagd und unterscheidet zwischen der Bewegungsjagd und der Einzeljagd. Auf der Einzeljagd ist man allein unterwegs, pirscht im Revier umher und kann an einem schönen Ort oder auf einem Hochsitz warten. Röschi bevorzugt diese Jagdart. «Sie ermöglicht mir oft wunderschöne Anblicke, auch wenn ich nicht zum Schuss komme», schwärmt Röschi. Ein spezieller Sonnenaufgang, eine schöne Blumenwiese, ein bunter Herbstwald oder spielende Gamskitze sind Momente, die das Herz von Röschi erfreuen. Im Winter ist er oft nachts unterwegs und folgt den Wildschweinen. Dieses urchige Tier hat es ihm besonders angetan. Wenn noch Schnee liegt, ist es jedes Mal ein Highlight den schlauen Tieren nachzustellen. «Leider ist die Wildschweinpopulation bei uns in den letzten drei Jahren stark zurückgegangen», bedauert Röschi. Dies ist für die Landwirte sicher von Vorteil, ihm fehlt aber diese reizvolle Jagd.



Die Begegnung mit dem Tier, insbesondere bei der Einzeljagd, ist immer ein spezieller Moment. Im letzten Jahr konnte Röschi erstmals eine nichtführende Gamsgeiss erlegen. Dies gilt als Königsklasse in der Gamsjagd, weil diese Tiere erfahren sind. Die Gams hatte das stolze Alter von 8 ½ Jahren erreicht. «Das Alter lässt sich an den Krucken, dem Horn, ablesen», erklärt Röschi.

Bei der Bewegungsjagd, die vom Oktober bis Dezember stattfindet, jagt das ganze Revier gemeinsam. Bei dieser Jagdart werden – nebst den Treibern – speziell ausgebildete Hunde eingesetzt. Diese stöbern das Wild in Richtung der anstehenden Jäger auf. Bei dieser Jagdart gefällt Röschi besonders die Kameradschaft und das Zusammensein an einem schönen Aserfeuer.

Wenn ein Tier erlegt wird, so gehört das Fleisch dem Jagdverein. Der Jäger kann das Fleisch abkaufen. Mit dem Erlös werden unter anderem Landwirte für Landschäden entschädigt, welche durch Wildschweine verursacht wurden. Röschi bezieht immer das ganze Tier und kann dieses vollständig verwerten. Sein Vater beherrscht als gelernter Koch das Zerwirken (Metzgen) und Röschi eignet sich dieses Handwerk zurzeit ebenfalls an. «In diesem Jahr habe ich aus meinem erlegten Gamsbock erstmals Trockenfleisch hergestellt, einfach herrlich», schwärmt er.

Was macht ein Waldläufer wie Röschi dann auf der Autobahn? Seit fünf Jahren ist er nun in der NSNW, davon bereits seit 3 ½ Jahren als stellvertretender Gruppenleiter. «Auf dem Autobahnperimeter hat es viele Waldstücke», informiert Röschi. Als gelernter Forstwart ist er mit dieser Materie bestens bekannt und kann sein Fachwissen zielführend einsetzen. Zu seinen Aufgaben gehören die Mäharbeiten im Sommer. Als «Holzwurm» bevorzugt Röschi eher die Forstarbeiten während der Wintermonate. «Auch der Winterdienst bietet immer eine willkommene Abwechslung», erklärt er. Leider ist man im Winter durch den Bereitschaftsdienst stark eingeschränkt. «Dies gehört einfach zum Job», meint Röschi.

Ebenso mag er den Unfalldienst. Wenn man zu einem Unfall aufgeboten wird, weiss man nie, was auf einen zukommt. Das macht diese Aufgabe spannend, aber anspruchsvoll. Röschi sieht sich als Teamplayer, der gerne Verantwortung übernimmt. «Grundsätzlich darf ich festhalten: Der Job in der NSNW gefällt mir sehr gut», schliesst er.



«Wir machen den Spagat zwischen Wildtier und Verkehrssicherheit.»

Werner Rudin (53), Handwerker/Chauffeur Grünpflege Sissach

Der Kontakt mit Haus- oder Wildtieren beschränkt sich für die Mitarbeitenden der NSNW nicht nur auf die Freizeit. Leider kommt es regelmässig vor, dass Tiere auf die Autobahn gelangen. Oft finden diese den Weg nicht mehr zurück und werden von Fahrzeugen erfasst. Allein im Jahr 2023 wurden auf dem Gebiet der NSNW rund 550 Kadavermeldungen registriert. Über zehn Prozent davon sind Haustiere, die restlichen Wildtiere.

Bei den Haustieren verirren sich vor allem Katzen auf die Fahrbahn. Vereinzelt wird auch ein Hund angefahren. Bei den Wildtieren stellen die Füchse fast die Hälfte der verunfallten Tiere. Gefolgt werden sie von den Dachsen und den Vögeln. Ebenso trifft man Marder, Hasen, Igel und Rotwild auf der Fahrbahn an.

Werni konnte mehrere Erfahrungen mit Wildtieren sammeln. Seit 23 Jahren ist er auf der Autobahn in der Gruppe Grünpflege unterwegs. Er genießt seinen Job und schätzt das Team mit seinem guten Zusammenhalt. «Obwohl wir viel planen, kommt es oft anders. Du weisst nie, was dich bis am Abend erwartet», schwärmt er.

Werni ist Vater von zwei erwachsenen Kindern. Auch er ist in seiner Freizeit als Jäger auf der Pirsch und kennt die Herausforderungen mit und für das Wild. «Es ist immer ein Abwägen. Dies gilt besonders, wenn sich die Tiere auf die Fahrbahn begeben», erzählt Werni.

Bei seinem ersten Wildtier-Kontakt auf der Autobahn musste Werni nichts abwägen. Ein Hirsch wurde auf der A2 beim Gassenacker (zwischen Arisdorf und Giebenach) von einem Fahrzeug erfasst und tödlich verletzt. Das Auto erlitt einen Totalschaden, Menschen wurden glücklicherweise keine verletzt. Durch die DNA-Analyse konnte festgestellt werden, dass das Tier aus den Vogesen in Frankreich stammte. «Wahrscheinlich ist der Hirsch durch den Rhein geschwommen», meint Werni.

Beim Anschluss Sissach wurde die NSNW einmal durch die Polizei aufgeboten. Offensichtlich sprang eine Rehgeiss über den 160cm hohen Weidezaun. Auf der Magerwiese im Bereich des Anschlusses gebar das Reh zwei Kitze. Zusammen mit dem zuständigen Jagdaufseher aus Ittigen konnte Werni die beiden Kitze sichern und zusammen mit der Geiss von der Autobahn entfernen.

Leider zieht es Rehgeissen mit ihren Kitzen immer wieder an den Geburtsort zurück. Schon ein paar Tage später musste die Rettung wiederholt werden. Zur Sicherheit wurde der Wildzaun auf zwei Meter erhöht. Leider hat dies nichts genutzt. Die drei Tiere waren immer wieder in diesem Bereich der Autobahn anzutreffen. Schliesslich rissen die beiden Kitze aus. Die A2 musste gesperrt werden und der Jagdaufseher musste sie – als letzte Möglichkeit – erlegen. «Ein sehr trauriger Moment», erinnert sich Werni.



Mit Wildschweinen durfte Werni weitere Erfahrung machen. Während der Kanalreinigung wurden durch seine Kollegen einige Wildschweine auf der A2 zwischen dem Schweizerhalletunnel und der Verzweigung Hagnau entdeckt. Offensichtlich haben die Tiere vom Hardwald kommend mit ihrem Rüssel den Zaun angehoben und sind dann unter diesem durch auf die Magerwiese neben der Fahrbahn gelangt. Sofort musste die Grünfläche von der Fahrbahn hermetisch abgeriegelt werden.

Obwohl die entsprechenden Stellen mit Armierungsnetzen zusätzlich gesichert wurden, haben die Tiere mehrmals neue Wege gefunden, um auf die Autobahn zu gelangen. Darum musste das Amt für Jagd und Fischerei den Befehl geben, die Tiere zu erlegen. Für eine Jagd im Bereich der Autobahn war das Tier zu geschickt. Im anliegenden Hardwald konnte nicht gejagt werden, da dieser intensiv als Naherholungsgebiet genutzt wird. Schliesslich musste für das Wildschwein eine Lebendfalle mit Videoüberwachung aufgebaut werden, mit der das Einfangen und Erlegen schliesslich gelungen ist.

«Vor einigen Jahren hat Corona zu mehr Wildtieren auf der Autobahn geführt», erinnert sich Werni. Während dem ersten Lockdown haben sich viele Menschen in der Reinacher Heide aufgehalten. Dieses Gebiet wird auch von Rehen genutzt. Diese waren an Ruhe gewöhnt und fühlten sich durch die zunehmende Menschenmenge bedrängt. So sind sie über die Auffahrt auf die A18 ausgewichen.

Zusammen mit dem Amt für Jagd und Fischerei wurde entschieden, den Zaun zu erhöhen und wieder Ruhe in die Reinacher Heide zu bringen. Nach Corona und den damit verbundenen Einschränkungen hat sich das Problem von selbst wieder gelöst.

«Es ist immer wieder ein Abwägen zu Gunsten der Sicherheit oder zu Gunsten der Tierwelt», meint Werni als Fazit.



«Es ist unglaublich, wie die Wildtiere auf die Autobahn einwirken.»

Michael Riesen (35), Gruppenleiter Technischer Dienst, Oensingen

«Wenn man nachts unterwegs ist, sieht man immer was», beginnt Michi das Gespräch. Oft finden die Tiere einen Weg auf die Autobahn, aber den Ausgang dann nicht mehr. Insbesondere wenn bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Beim Einsatz der ASTRA-Bridge hatte Michi mehrfach Besuch von einem Dachs.

Noch viel mehr Tiere beschäftigen die Mitarbeitenden der NSNW. Wer würde beispielsweise erwarten, dass der Autobahn-Unterhalt von Bibern gefordert wird. Michi hatte schon mehrmals mit diesen schönen Tieren zu tun.

Vor Jahren, als Michi Pikettchef war, wurde er durch den Sicherheitsbeauftragten aufgeboten. Dieser hatte erfahren, dass in Derendingen ein Bachdurchlass unter der Autobahn verstopft war. «Der Bachdurchlass ist 170 cm hoch und dient dazu, dass der Bach unter der Autobahn durch- und anschliessend weiterfliessen kann», erklärt Michi. Eigentlich sollte dieser Durchlass nicht verstopft sein.

Vor Ort musste Michi dann feststellen, dass der Durchlass von einem Biber zugebaut wurde. Oben im Durchlass war nur noch knapp 10 cm Luft. Da der Biber einem speziellen Schutz unterliegt, musste vor der Intervention mit den zuständigen kantonalen Stellen das Vorgehen abgestimmt werden. Es war allen klar, dass der Bach wieder normal fliessen musste.

Schliesslich wurde vereinbart, das Rohr zu spülen und somit von Holz und Ästen zu befreien. «Mit unserem Kanalreiniger haben wir buchstäblich mit Hochdruck versucht, das Rohr freizubekommen», erzählt Michi. Erfolg hatten sie aber nicht. Die Düse arbeitete sich unter dem Biberdamm durch und dieser blieb nahezu unbeschädigt. «Trotz allen Maschinen ist zwischendurch Handarbeit angesagt», schmunzelt Michi.

Schliesslich ist er selbst in den Durchlass eingestiegen. Mit dem nötigen Respekt hat er sich dem Damm genähert. Die Biber können ohne Kelle (Schwanz) gegen einen Meter gross werden. Die Kelle erreicht noch einmal über 30 cm. Die Schneidezähne der Biber sind sehr scharf und das Gebiss stark. Der Biss eines Bibers könnte grössere Verletzungen hervorrufen. Durch die vorherigen Arbeiten haben sich die scheuen Biber glücklicherweise bereits zurückgezogen und Michi konnte ohne Gefahr die Arbeit ausführen.

Ast für Ast hat er den Damm abgebaut. Zusammen mit dem Wasserdruck ist es schliesslich gelungen, das Rohr vollständig zu räumen und den Bach wieder fliessen zu lassen. «Schliesslich haben wir an beiden Enden des Rohres PET-Flaschen montiert», erklärt Michi. Die ständige Bewegung der Flaschen hält die Biber davon ab, sich wieder im Rohr einzunisten.

Ein anderes Mal wurde festgestellt, dass in der Region Luterbach ein weitflächiges Gebiet von den Bibern durchlöchert wurde. Der Radweg der Aare entlang war bereits abgestürzt.



In diesem Gebiet befindet sich die Autobahnbrücke über die Aare, welche durch die Biber direkt gefährdet war. «Hier kamen wir nicht selbst zum Einsatz, die Arbeiten wurden an eine Drittfirma vergeben», erläutert Michi.

Auch in Ölabscheider verirrten sich schon Biber. «Wenn das vorkommt, können sie sich meist nicht mehr selbst retten, da die Becken zu hoch und steil sind», führt Michi aus. Ein Biber ging dort wahrscheinlich regelmässig baden. Bei einer Anlagenreinigung wurde der Wasserstand im Voraus abgesenkt und der Biber konnte sich nicht mehr retten. «Wir haben den Revierförster aufgeboten, welcher den Biber aus dem Becken befreit hat.»

Nicht nur dem Biber gefällt das Baden im Ölabscheider. Oft befinden sich Fische im Wasser. Je nach Region und Anschluss kann es bis zu 50 Exemplare im Becken haben. «Vor der Reinigung des Beckens wird dann ausgefischt», erklärt Michi. Dies geschieht unter der Aufsicht des Amtes für Jagd und Fischerei. Nach der Reinigung dauert es meistens keine drei Wochen, bis die ersten Fische wieder im Becken sind. «Forellen sind sehr reviertreu», meint Michi. Als gelernter Forstwart ist Michi naturverbunden. Er hat in Schafisheim bei der Grünpflege angefangen. «Eigentlich hatte ich vorgesehen, Gruppenleiter Grünpflege zu werden, dann hat sich in Oensingen eine andere Tür geöffnet – nun bin ich im Technischen Dienst», zeigt Michi seine Entwicklung auf. In den elf Jahren, seit Michi in der NSNW ist, hat sich einiges geändert. Das Standortdenken und die unterschiedliche Arbeitsweise waren noch sehr ausgeprägt. «Heute arbeiten wir einheitlich und unterstützen uns gegenseitig», erläutert er. Der Aufenthalt draussen ist auch privat wichtig für Michi. Als Besitzer eines Einfamilienhauses mit Umschwung gibt es immer etwas zu tun. So trifft man Michi viel draussen an, sei es im Garten oder beim Holzen im Wald. Wenn im Winter noch etwas Zeit bleibt, nutzt Michi diese, um mit den Skiern die Piste runterzufützen.



«Kabelanlagen sind bei Nagern offensichtlich sehr beliebt.»

Patrick Imark (49), Fachspezialist Kabelnetze, Sissach

Patrick erhielt die Information, dass beim Elektrostützpunkt (ESP) Birrfeld verschiedene Dienste auf der Lichtwellenleitung (LWL) Störungen aufweisen. Dies gehört zum Tagesgeschäft von Patrick. Mit Messungen kann er die Störung bis auf einen Meter eingrenzen. «Das klingt jetzt einfach, ist aber teilweise sehr aufwendig», meint Patrick. Tatsächlich können zwischen Störungsmeldung bis Behebung mehrere Wochen vergehen.

Sämtliche Kabel und Faserverbindungen sind in einer digitalen Kabelverwaltung (cableScout) erfasst. Unterbrüche an aktiven Verbindungen (Dienste) können so schnell und effizient lokalisiert werden.

Wenn sich die Störung auf der offenen Strecke befindet, und die Schächte weit auseinanderliegen, braucht es mehrere Versuche, um den Ort der Störung zu finden. Zudem können die einzelnen Einstiegspunkte gut zwei Kilometer und mehr auseinanderliegen. Je nach Zugänglichkeit benötigt es eine Spersperrung oder Spezialgeräte.

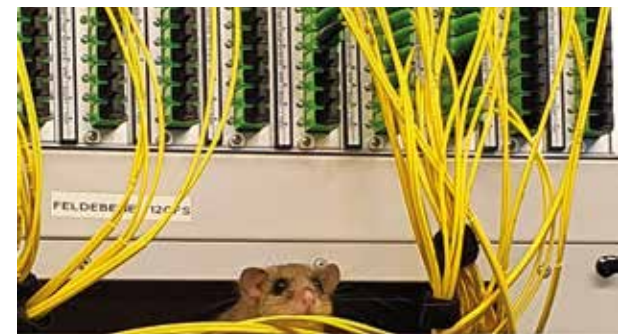
Beim ESP Birrfeld wollte Patrick mit den Messungen starten, öffnete dazu den Verteilschrank – und erschrak. Drinnen im Schrank sass ein Siebenschläfer und grinste ihn an. «Das hatte ich vorher noch nie erlebt», erzählt Patrick. Bei näherem Hinschauen erkannte er, dass es sich nicht nur um ein Tier handelte, sondern noch mehrere Jungen im Nest lagen. «Diese waren noch teilweise nackt», führt Patrick aus.

Natürlich startete Patrick sofort die Rettungsaktion. Die ganze Schublade mit den Tieren baute er zusammen mit NSNW-Arbeitskollegen aus. Aus der Schublade konnte er den Siebenschläfer schliesslich in die Freiheit entlassen. Die Störungsanalyse ging nachher sehr schnell. Tatsächlich waren dort mehrere Patchkabel angenagt.

Dies war für Patrick in der NSNW der erste Kontakt mit den Nagern. «Aus vorherigen Tätigkeiten kenne ich Situationen mit Ratten in den Rohrleitungen», informiert Patrick. Siebenschläfer hatte er bis dahin noch keine angetroffen.

«Bei der Störung einer Verbindung zwischen der Nordtangente und Augst, traf ich zum zweiten Mal auf die Nager», erzählt er weiter. Diesmal hat er sie nicht persönlich angetroffen. In beide Richtungen wies die Messung ein gutes Signal auf. Also musste die Störung bei der Verteilung sein. Tatsächlich fand er das gut versteckte, defekte Kabel. Nur zufällig stellte er schliesslich fest, dass beim Übergang eine kleine Stelle abgeknabbert war.

Seither achtet Patrick viel mehr auf solche Anzeichen. Sehr oft findet er in LWL-Schränken Kot. In solchen Fällen prüft er, ob noch ein Nager im Schrank ist. Anschliessend versucht er zusammen mit seinen Kollegen sämtliche Öffnungen abzudichten. «Oft genügt das, damit Ruhe ist – in Einzelfällen kommt es trotzdem wieder zu Störungen, wenn die Nager einen Weg finden», erklärt Patrick.



Zwischen Rheinfelden und Frick hatte sich einmal eine ganze Familie Siebenschläfer in einem Rohr eingeknistert. Diese hat die Kabel so stark beschädigt, dass die ganze Verbindung unterbrochen wurde. Betroffen waren sämtliche Dienste auf einem 144-Fasern Transit-Kabel. Die Behebung dieser Störung dauerte mehrere Wochen.

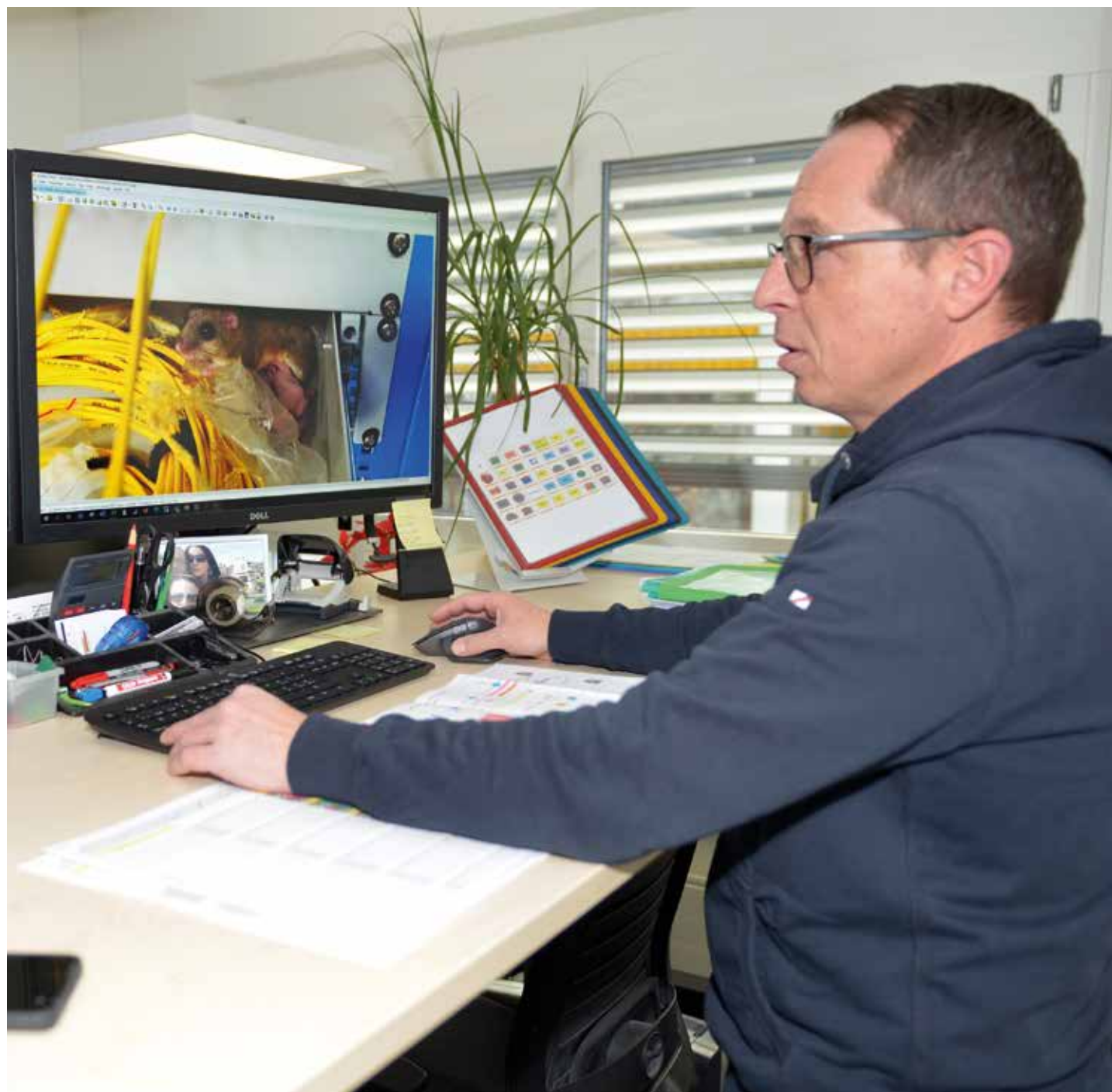
Je nach Situation ist die Behebung einfacher oder aufwendiger. Wenn das Kabel freigelegt werden kann, wird ein Stück nachgezogen. Voraussetzung dafür ist immer, dass genügend Kabelreserve vorhanden ist. Dadurch kann auf beiden Seiten je nach Bedarf etwas Kabel aus dem Rohr gezogen und neu angeschlossen werden. Ist keine Reserve vorhanden, muss ein neues Kabel eingezogen werden. «Je weniger Muffen oder Schächte vorhanden sind, umso grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir neu Einziehen müssen», ergänzt Patrick.

Die Tiere sind wählerisch. «Offensichtlich mögen sie die LWL-Kabel», schmunzelt Patrick. Wahrscheinlich haben diese Kabel eine Materialkombination, welche den Nagern zusagt.

Seit rund vier Jahren arbeitet Patrick in der NSNW. Gestartet ist er mitten in der Coronaphase. «Das war sehr speziell – mich kannte niemand und ich kannte niemanden», blickt er zurück.

Patrick hat schon viel Berufserfahrung sammeln können und einige Firmen kennengelernt. So vielseitig wie in der NSNW konnte er hingegen noch nie arbeiten. Seine Aufgaben umfassen Fehleranalysen und Messungen, Projektleitung, Planung und das Nachführen der Dokumentation. «In der NSNW kann ich mich richtig entfalten», schwärmt er.

Den Umgang in der NSNW schätzt Patrick sehr. Bereits der Einstieg beim Vorstellungsgespräch mit der konsequenten Du-Kultur hat ihn angesprochen. Die Mitarbeitenden werden laufend weitergebildet und geschult. «Die NSNW verhält sich den Mitarbeitenden gegenüber grandios und vorbildlich», schliesst Patrick.





Lagebericht



Rückblick

Das vergangene Jahr war anspruchsvoller als die Vorjahre. Die NSNW ist mit einer guten Projektauslastung gestartet und hatte bis zur Jahresmitte gute Signale, dass das Jahr analog zu den Vorjahren enden wird.

Im dritten Quartal hat das ASTRA verschiedene Projekte aufgeschoben. Davon waren auch die Leistungen der NSNW betroffen. Dies zeigt sich deutlich am Umsatz und am finanziellen Ergebnis.

Geprägt war das Jahr zudem durch die Verhandlungen mit dem ASTRA zur neuen Leistungsvereinbarung. In mehreren Verhandlungsrunden konnte zwischen dem ASTRA und der NSNW eine Einigung erarbeitet werden.

Der Bund profitiert von einer Preisreduktion auf der Globalen. Dies wird durch die Optimierungen der NSNW in den vergangenen zehn Jahren ermöglicht. Die Erfolgsbeteiligung der Hauptauftraggeber wurde so festgelegt, dass für die NSNW weiterhin ein Anreiz zur ständigen Verbesserung verbleibt.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Leistungsvereinbarung ist die Basis für den Grundauftrag der NSNW und beträgt weiterhin deutlich über 50% des Umsatzes.

Im Projektgeschäft erwarten wir gegenüber dem Berichtsjahr wieder eine leichte Steigerung. Zurzeit ist die Planungssicherheit zwar noch tief, verschiedene Projekte zeichnen sich aber ab.

Grösseres Umsatzpotential bieten der 6-Spur-Ausbau Härkingen-Wiggertal sowie die ASTRA-Bridge, welche mit optimierter Rampe zwischen Luterbach und Rechterswil wieder zum Einsatz kommen wird.

Im Segment Unfall zeichnete sich in den letzten Jahren eine leichte Zunahme aus. Wir rechnen im Jahr 2024 mit Umsätzen in ähnlicher Höhe.

24

Zukunftsansichten

Die Leistungsvereinbarung wurde wieder erneuert. Somit wurde der Grundauftrag durch das ASTRA bestätigt und im Segment Betrieb die Basis für eine stabile Zukunft gelegt.

Im Projektgeschäft bestehen aktuell noch Unsicherheiten, wie sich der Umsatz entwickeln wird. Die NSNW betreibt ein Gebiet, in dem die Nationalstrassen alt sind und ein hohes Verkehrsaufkommen aufweisen. Es besteht Bedarf an grösseren Erhaltungsarbeiten. Zudem sind Kapazitätserweiterungen geplant. Darum können wir auch mittelfristig von einer guten Auslastung ausgehen.

Personelles

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die NSNW 220 Personen mit 210,6 Vollzeitstellen. Zurzeit sind sieben Lernende in Ausbildung. Gegenüber dem Vorjahr hat der durchschnittliche Personalbestand um 9 Vollzeitstellen zugenommen.

Im Jahr 2023 musste die NSNW nur vier ungeplante Abgänge verzeichnen. Zudem war die Besetzung der vakanten Stellen erfolgreich, sodass während einer kurzen Zeit keine einzige offene Stelle vorhanden war.

Forschung und Entwicklung

Innovation ist ein strategisches Ziel der NSNW. Dabei geht es nicht um Neuentwicklungen. Vielmehr sollen bestehende Komponenten am Markt so kombiniert und weiterentwickelt werden, dass für den Strassenunterhalt Optimierungen erzielt werden können. Zurzeit ist die NSNW an der Bearbeitung von verschiedenen Themen.

Getrieben vom Sicherheitsgedanken wird zurzeit geprüft, ob und mit welchen Rahmenbedingungen Signalanhänger bei fahrenden Baustellen selbstfahrend eingesetzt werden können. Der Signalanhänger ist das erste Fahrzeug, das die Verkehrsteilnehmenden bei fahrenden Baustellen antreffen. Dadurch ist dieses am meisten gefährdet.

Aus Ressourcengründen wird ein anderes Thema bearbeitet. Geprüft wird der Einsatz eines Seitenpfluges auf dreispurigen Fahrbahnen. Mit den technologischen Entwicklungen der vergangenen Jahre sollte dies heute möglich sein. Dadurch könnte ein Mitarbeiter gleichzeitig zwei Spuren pflügen. Dies führt unter anderem zu weniger Personalbedarf bei einem Wintereinbruch und zu weniger Bereitschaftsdienst für die betroffenen Mitarbeitenden.

Risikobeurteilung

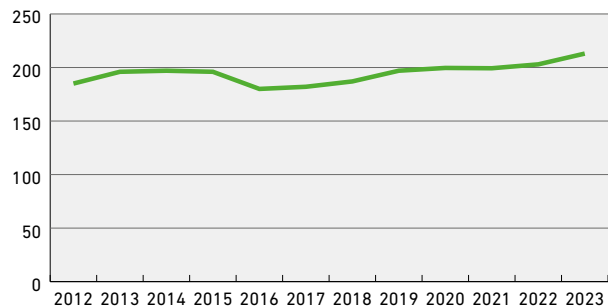
Jährlich an der Mai-Sitzung beurteilt der Verwaltungsrat die Risiken neu. Dazu wird auch der Input der operativen Leitung sowie der Risikoverantwortlichen aus den Eigentümerkantonen aufgenommen.

Die Risikomatrix wurde um 3 auf 22 beurteilte Risiken erhöht. Neu eingeflossen sind der Fachkräftemangel, die Energiemangellage und der Wegfall von Schlüsselpersonen.

Nachhaltigkeit

Die NSNW unterliegt keinen gesetzlichen Vorgaben zur Kommunikation über Nachhaltigkeit. Im Sinne einer gesellschaftlichen Gesamtverantwortung soll das Thema trotzdem bearbeitet werden. Zu diesem Zweck hat die NSNW ein Projekt gestartet, welches sich der Nachhaltigkeit annimmt. Dabei sollen konkrete Handlungsfelder ermittelt werden, in denen die NSNW aktiv Verbesserungen im Sinne der Umwelt und der Gesellschaft erzielen kann.

Die NSNW geht davon aus, dass für das Jahr 2024 erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt wird. In welcher Art und Weise wird noch erarbeitet.



Entwicklung der Pensen im Jahresdurchschnitt

**Wir sorgen
für sichere und verfügbare Strassen.
Innovativ und nachhaltig für unsere Kunden.**



Portrait

Geschichte

Die NSNW betreibt als Gebietseinheit VIII gemäss Nationalstrassengesetz die Nationalstrassen auf dem Gebiet der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn.

Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) ging das Eigentum der Nationalstrassen an den Bund über. Die Kantone mussten Trägerschaften bilden (Gebietseinheiten), welche den Betrieb und Unterhalt sicherstellen.

Die NSNW ist zurzeit die einzige Gebietseinheit, welche vollständig privatrechtlich organisiert ist. Diese Organisationsform erlaubt der NSNW schnelle Reaktionen und nachhaltige Entwicklungen. Dazu benötigt jede Unternehmung eine gesunde Finanzbasis mit einem angemessenen Gewinn.

Werte und Prinzipien

Die Unternehmenskultur orientiert sich am Leitsatz: Wir sorgen für sichere und verfügbare Strassen, innovativ und nachhaltig für unsere Kunden.

Die NSNW hat ihre Werte definiert und im vierblättrigen Kleeblatt zusammengeführt. Diese Werte stehen für die NSNW als Unternehmen wie auch für das Verhalten der einzelnen Mitarbeitenden. So wird für die Verkehrsteilnehmenden in der Nordwestschweiz ein sicht- und spürbarer Mehrwert geschaffen.

2 6

Dienstleistungen

Der Betrieb von Hochleistungsstrassen ist umfassend und wird in fünf Teilprodukte unterteilt:

Im **Winterdienst** werden Schneeräumung und Glatteisbekämpfung zusammengefasst. Mit einem gut organisierten Bereitschaftsdienst stellt die NSNW sicher, dass die Räum-Equipen rasch unterwegs sind und die Fahrbahnen der Witterung entsprechend befahrbar bleiben. Mit dem Präventiveinsatz wird die Sicherheit erhöht und die Reinigung beschleunigt. Die NSNW kann gesamthaft 45 Winterdienstfahrzeuge (davon 43 eigene) gleichzeitig einsetzen.



Eine periodische **Reinigung** von Tunneln, Entwässerung und anderen Anlagen optimiert deren Betriebssicherheit und Betriebsbereitschaft. Saubere Strassen können sorgenfrei befahren werden und helle Tunnelwände verringern die Unfallgefahr.

Die **Grünpflege** beinhaltet den Unterhalt und die Pflege der Grünbereiche entlang der Autobahnen sowie im Mittelstreifen und auf Rastplätzen. Sie umfasst insbesondere Pflege und Schneiden von Wiesen, Hecken, Sträuchern und Bäumen nach Planungsintervallen und ökologischen Vorgaben.



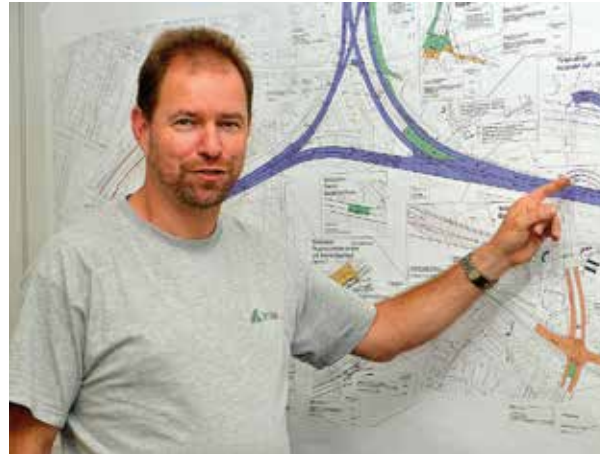
Hochleistungsstrassen beinhalten viele **Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen**, welche überwacht und unterhalten werden müssen. In Tunnelanlagen finden sich Lüftungssysteme, Brandmelder, Notstromanlagen und vieles mehr. Auf der offenen Strecke werden Verkehrsüberwachungsanlagen, Notrufsäulen und andere Anlagen betreut. Die Komplexität der elektronischen Anlagen verbunden mit den schnellen Technologiewechseln verlangt ein breites Fach- und Anlagenwissen.



Der **Technische Dienst** umfasst neben einer laufenden visuellen Kontrolle sofortige Kleinreparaturen der Anlage. Dies betrifft unter anderem die vielseitigen Schutzeinrichtungen gegen Naturgewalten.

Neben den wiederkehrenden Betriebstätigkeiten betreibt die NSNW auch das einmalige Projektgeschäft:

Im **Unfalldienst** werden Unfallschäden an der Infrastruktur behoben. In der Erstintervention werden die Strasse gereinigt und sicherheitsrelevante Reparaturen vorgenommen. Wichtig ist, dass der Verkehr schnell wieder fließen kann. Die vollständige Reparatur wird dann in verkehrsarmen Zeiten vorgenommen. Für den Unfalldienst steht rund um die Uhr ein Bereitschaftsdienst zur Verfügung, damit im Ereignisfall schnell und professionell reagiert werden kann.



Im **Projektmanagement** übernimmt die NSNW je nach Bedürfnis der Auftraggeber verschiedene Funktionen in der Projektorganisation. Im Reparaturbereich kann dies die vollständige Abwicklung umfassen. In Ausbau- und Unterhaltsprojekten unterstützt die NSNW die Bauherrschaft mit ihrem Fachwissen und den Anlagenkenntnissen massgeblich.

Sämtliche Leistungen der NSNW werden Bund, Kantonen, Gemeinden und anderen Gebietseinheiten angeboten. Teilweise erfolgt die Abwicklung durch Dritte und die NSNW tritt als Subunternehmerin auf. Im Zentrum steht aber in jedem Fall das sichere Erbringen der geforderten Qualität zu einem guten Preis-/Leistungsverhältnis.



Des Weiteren bietet die NSNW **Werkstattleistungen** an. An zwei Standorten betreibt die NSNW Werkstätten, welche die eigenen Lastwagen und Spezialfahrzeuge unterhalten. Zudem bietet die NSNW ihre Leistungen als Servicestelle für Kommunalfahrzeuge Dritten an.

Organe

(Stichtag 31.12.2023)

Verwaltungsrat

2
8



vlnr:

Hansruedi Müller, Matthias Reitze, Maurus Büsser (Vize),
Johannes Sutter (Präsident), Dominik Studer,
Hans-Peter Wyss, Johannes Bollmann

Geschäftsleitung



vlnr:
Werner Dähler (Geschäftsleiter), Thomas Leuzinger,
Marc Streit, Urs Frei, Erich Altermatt



Jahresrechnung



Bilanz

Aktiven

in CHF	Detail	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen			
		5'413'438	9'375'242
	Flüssige Mittel		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.1 4'724'320	5'200'865
	Sonstige kurzfristige Forderungen	1.2 12'085	38'375
	Vorräte	1.3 10'972'977	7'703'037
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.4 4'427'669	2'846'838
	Total Umlaufvermögen	25'550'488	25'164'356
Anlagevermögen			
	Finanzanlagen	1.5 500'300	1'000'300
	Total Finanzanlagen	500'300	1'000'300
	Fahrzeuge und Geräte	1.6 13'118'372	12'956'991
	Übrige Sachanlagen	1.6 726'946	322'787
	Anlagen im Bau	1.6 391'544	359'736
	Total Sachanlagen	14'236'862	13'639'514
	Immaterielle Anlagen	1.6 27'013	34'367
	Total Immaterielle Anlagen	27'013	34'367
	Total Anlagevermögen	14'764'175	14'674'181
	Total Aktiven	40'314'664	39'838'537



An der Tafel kann man gut erkennen, dass der Biber ein vernunftbegabtes Wesen ist und uns Menschen schätzt, weil wir extra für ihn die Strasse signalisieren.

Wie an einer Wohnstrasse fühlen sich hier Herr und Frau Biber mit ihrem Nachwuchs sicher. Denn Biber wissen, dass sich Menschen im Strassenverkehr immer und überall vorsichtig und rücksichtsvoll verhalten.

«Honni soit qui mal y pense»*

*Frei übersetzt:

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt...

Passiven

in CHF	Detail	31.12.2023	31.12.2022	
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.7	5'833'189	3'460'818
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.8	2'425'995	2'034'756
	Passive Rechnungsabgrenzungen	1.9	5'975'853	8'145'754
	Total kurzfristige Verbindlichkeiten		14'235'037	13'641'327
Langfristige Verbindlichkeiten				
	Langfristige Rückstellungen	1.10	2'867'000	2'632'000
	Total langfristige Verbindlichkeiten		2'867'000	2'632'000
Eigenkapital				
	Aktienkapital	1.11	1'500'000	1'500'000
	Gewinnreserven		21'712'626	22'065'210
	Total Eigenkapital		23'212'626	23'565'210
	Total Passiven		40'314'664	39'838'537

Erfolgsrechnung

3
4

in CHF	Detail	2023	2022
Betriebliche Erträge			
	2.1	53'887'650	55'751'381
	2.2	819'698	965'983
	2.3	3'125'000	2'228'000
		57'832'348	58'945'363
Betriebliche Aufwendungen			
		20'062'496	22'521'231
		27'435'973	25'585'890
		5'623'907	5'961'154
	1.6	3'266'897	3'153'515
		56'389'273	57'221'790
		1'443'075	1'723'574
	2.4	19'342	-1'715
		1'462'416	1'721'859



Geldflussrechnung

in CHF	2023	2022
Gewinn	1'462'416	1'721'859
Abschreibungen	3'266'897	3'153'515
Veränderung Rückstellungen	235'000	107'000
Gewinn aus Abgängen von Anlagevermögen	-215'149	-424'036
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	476'545	-3'066'724
Veränderung Vorräte	-3'269'940	-1'866'772
Veränderung übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	-1'554'540	-388'465
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'372'372	2'607'020
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-1'778'662	3'716'335
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	994'939	5'559'731
Investitionen in Sachanlagen	-3'831'104	-3'800'958
Devestition von Sachanlagen	198'862	556'997
Devestition von Finanzanlagen	500'000	-
Investitionen in immateriellen Anlagen	-9'500	-9'361
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-3'141'743	-3'253'322
Dividendenzahlungen	-1'815'000	-1'560'000
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'815'000	-1'560'000
Veränderung flüssige Mittel	-3'961'804	746'409
Bestand flüssige Mittel 01.01.	9'375'242	8'628'833
Veränderung flüssige Mittel	-3'961'804	746'409
Bestand flüssige Mittel 31.12.	5'413'438	9'375'242

«Gute Profile beim Schuhwerk bewirken im Winter wahre Wunder», verrät uns die SUVA am Anschlagbrett der NSNW. Hier mit Bäumchen und Wildtieren gesäumt.

Etwas ganz anderes hat ein NSNW Mitarbeiter vor Jahren enthüllt:

Trage niemals Schuhe mit Schuhbändeln, wenn du auf der Autobahn arbeitest!

??

Die Lösung liegt so nahe, wie sie logisch ist: Immer wieder kommt es vor, dass Mitarbeiter entlang der Fahrbahn gehen oder die Fahrbahn queren müssen.

Wehe, der Schuhbändel geht dabei auf oder kommt beim Rennen in die Quere, dann nutzt die beste Sohle wenig.

«Honni soit qui mal y pense»

Eigenkapitalnachweis

2022

in CHF	Einbezahltes Kapital	Gesetzliche Reserven	Übr. Gewinn- reserven (inkl. Bilanzgewinn)	Total
Bestand per 01.01.2022	1'500'000	750'000	21'153'351	23'403'351
Dividende	-	-	-1'560'000	-1'560'000
Reingewinn 2022	-	-	1'721'859	1'721'859
Bestand per 31.12.2022	1'500'000	750'000	21'315'210	23'565'210

2023

in CHF	Einbezahltes Kapital	Gesetzliche Reserven	Übr. Gewinn- reserven (inkl. Bilanzgewinn)	Total
Bestand per 01.01.2023	1'500'000	750'000	21'315'210	23'565'210
Dividende	-	-	-1'815'000	-1'815'000
Reingewinn 2023	-	-	1'462'416	1'462'416
Bestand per 31.12.2023	1'500'000	750'000	20'962'626	23'212'626

Die geplante Gewinnverwendung ist dem Antrag an die Generalversammlung zu entnehmen.

Das Aktienkapital der NSNW besteht aus voll einbezahlten 3'000 (Vorjahr 3'000) Namenaktien zu nominal CHF 500, welche je zu einem Drittel von den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn gehalten werden. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Statuten beschränkt.



Hier wurde stabil gebaut. Der Standort Oensingen ist in diesem Nigel-Nagel-Neuen Werkhof untergebracht.

Hier ist nun alles perfekt gelagert, parkiert und sortiert. Auch wenn der eine oder andere Pinselstrich nicht überzeugt, so wurden tragende Elemente doch äusserst stabil geplant und ausgeführt.

Ein wärschaftes Gebäude für die NSNW.

Oder liegt es daran, dass das Baubüro für die 6-spurige Autobahn auch hier untergebracht wird und für ihre Bürde ein besonderes Fundament benötigt?

«Honni soit qui mal y pense»

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der NSNW AG erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Aktiven werden grundsätzlich nach dem Anschaffungswertprinzip bewertet. Dabei werden die Anschaffungskosten oder allenfalls tiefere Marktwerte berücksichtigt. Die Abschreibung erfolgt linear über die ganze Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ist diese nicht mehr gegeben, werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Fremdwährungstransaktionen werden zu Tageskursen zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Im Wesentlichen handelte es sich um Transaktionen in EUR. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus den Transaktionen wurden erfolgswirksam erfasst.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen bilanziert und werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten respektive tieferem Marktwert, abzüglich Wertberichtigung, bewertet. In den Materialvorräten des Betriebes sind Ersatz-, Hilfs- und Verbrauchsmaterial enthalten.

Die Bewertung der Vorräte wird über sämtliche Vorräte einheitlich vorgenommen. Dabei wird anhand der Lagerumschlagshäufigkeit der Wertberichtigungsbedarf ermittelt. Damit wird man dem Risiko gerecht, dass Vorräte, welche über mehrere Jahre eingelagert bleiben, entsprechend abgewertet werden.

Die angefangenen Arbeiten sind zu den aufgelaufenen Herstellungskosten, abzüglich der bereits geleisteten Zahlungen, bewertet.

Skonti

Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten wurden Skonti als Aufwandsminderung und nicht als Anschaffungspreisminderung betrachtet.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmässige und nutzungsbedingte, betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.

Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000, Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand verbucht. Aufwendungen für Erneuerungen und wesentliche Verbesserungen werden aktiviert.

Die Sachanlagen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei Vorliegen von relevanten Veränderungen, die eine Wertbeeinträchtigung zur Folge haben könnten, wird die Grundlage der voraussichtlichen zukünftigen Zahlungsströme dahingehend beurteilt, ob der Restwert unter dem Buchwert liegt. Ist dies der Fall, wird eine zusätzliche Abschreibung vorgenommen.

Nutzungsdauern der Anlagen

Fahrzeuge und Geräte	Personenwagen	6 Jahre
	Lieferwagen	6 Jahre
	Lastwagen	10 Jahre
	Spezial- und Reinigungsfahrzeuge	10 Jahre
	Baumaschinen	15 Jahre
	Stapler	15 Jahre
	Kompressoren	15 Jahre
	Transport- und Arbeitsanhänger	10 - 12 Jahre
	Werkzeuge	10 Jahre
	Winterdienstgeräte	5 - 10 Jahre
	Wechselsystemaufbauten	10 Jahre
	Flächenmäher	8 Jahre
Holzhacker	8 Jahre	
Übrige Sachanlagen	Werkstatteinrichtungen	4 Jahre
	Büromobiliar	4 Jahre
	Messgeräte	3 Jahre
	Büromaschinen	3 Jahre
	IT-Hardware	3 Jahre
	Kommunikationssysteme	3 Jahre
Feste Einrichtungen	10 Jahre	
Immaterielle Anlagen	IT-Software	3 Jahre



Leider haben nicht alle Installationen einen ausreichenden Nagerschutz und unsere pelzigen Freunde wissen das... Vielleicht sind Siebenschläfer doch klüger als wir denken und holen sich damit Licht in die Kinderstube?

Des einen Freud, das anderen Leid.

Bei ausgefallenen Kabelverbindungen kann es schon mal passieren, dass auch eine Signalisation ausfällt.

Oder dass im Tunnel irgendeine Sicherheitsvorrichtung eine Sperrung veranlasst.

Nun weiss der geneigte Leser auch, dass die kleinsten „Viecher“ manchmal die grössten Ausfälle verursachen.

«Honni soit qui mal y pense»

Mobile temporäre Signalisation - TeSi (Absperr- und Signalisationsmittel, ASM)

Absperrmittel

Die Absperrmittel befinden sich im Eigentum vom ASTRA und werden durch die NSNW bewirtschaftet. Wegen der Eigentumsverhältnisse findet keine Bilanzierung statt.

Signalisationsmittel

Die Signalisationsmittel befinden sich im Eigentum der NSNW. Bei Neuanschaffungen werden diese via Projekte durch den Auftraggeber finanziert und bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt. Da weder ein Ertrags- noch ein Anschaffungswert besteht, wird auf eine Bilanzierung verzichtet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten effektiv eingegangene Rechnungen zum Nominalwert. Noch nicht eingegangene Rechnungen, aber bekannte Verbindlichkeiten wurden abgegrenzt.

n den übrigen Verbindlichkeiten sind u.a. effektive gesetzliche und soziale Verbindlichkeiten zusammengefasst.

Belastete Aktiven

	2023	2022
Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt, Firmensparkonto 180	1'500'000	-
Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt, Termingeldanlage	500'000	-
Total belastete Aktiven (Buchwert)	2'000'000	-

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gebildet. Sie umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Systemwechsel Stromaufwand

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) setzt ab 2024 einen Systemwechsel betreffend der Beschaffung der Elektrizität (Stromlieferung, Netznutzung) um. Dies hat zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2023 keine Abgrenzung für ausstehende Stromrechnungen notwendig ist. Daher fällt der Material- und Dritteistungsaufwand im Vergleich zum Vorjahr deutlich tiefer aus.

Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Dezember 2023 wurde ein Rahmenkreditvertrag über Fr. 2'000'000 mit der Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt abgeschlossen. Vom 01.01.2024 bis 29.02.2024 wurde der feste Vorschuss gezogen. Als Sicherheiten wurden Bankguthaben bei derselben Bank hinterlegt, über welche nicht kurzfristig verfügt werden kann.

Erläuterungen zur Bilanz

in CHF

	31.12.23	31.12.22
1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Bund	4'005'165	4'210'694
Aktionäre	402'065	620'483
Dritte	327'089	379'688
Delkredere	-10'000	-10'000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'724'320	5'200'865
1.2 Sonstige kurzfristige Forderungen		
Vorauszahlungen an Lieferanten	2'733	37'175
Übrige Dritte	9'351	1'200
Total übrige Forderungen	12'085	38'375
1.3 Vorräte		
Material		
Vorräte Material	5'349'431	5'686'678
Vorräte Auftaumittel	985'275	969'115
Vorräte Betriebsstoffe	212'271	144'244
Wertberichtigung Materialvorräte	-2'749'000	-3'147'000
Total Material	3'797'977	3'653'037
Angefangene Arbeiten		
Bund	7'053'000	3'883'000
Erhaltene Akontozahlungen	-	-
Aktionäre	71'000	87'000
Übrige Dritte	51'000	80'000
Total Angefangene Arbeiten	7'175'000	4'050'000
Total Vorräte	10'972'977	7'703'037



Jeder Streckenabschnitt der Autobahn ist überwacht. Grosse und kleine Wände voller Monitore zeigen ob der Verkehr rollt und wo es stockt.

Gibt es ein Problem, kann der Operator schnell zum entsprechenden Abschnitt wechseln, das Ereignis lokalisieren und gemäss Checkliste handeln: Alarmieren, die Signalisation ändern, oder den Unterhalt aufbieten etc.

Dieselben Anlage stehen auch in den Einsatzzentralen der Polizei.

Eigentlich sieht man damit auch, wer links und rechts überholt, zu nahe auffährt, drängelt oder bummelt. Verkehrssünder sind viel weniger anonym als man denkt. Bisher schützte der Datenschutz auch die Verkehrsrowdies, ob dies immer so bleibt, wird die Zukunft zeigen.

«Honni soit qui mal y pense»

in CHF

31.12.23

31.12.22

1.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bund	2'778'793	1'751'230
Aktionäre	388'066	18'369
Übrige Dritte	1'260'810	1'077'239
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'427'669	2'846'838

1.5 Finanzanlagen

Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt, Laufzeit bis 13.03.2024	-	500'000
Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt, Laufzeit bis 28.02.2025	500'000	500'000
eOperations	300	300
Total Finanzanlagen	500'300	1'000'300

Finanzanlagen, welche innerhalb des Folgejahres auslaufen, werden in der Jahresrechnung in den flüssigen Mitteln ausgewiesen.

in CHF	Fahrzeuge und Geräte	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Immaterielle Anlagen	Total
1.6 Details Anlagevermögen					
Anschaffungswert 01.01.2022	37'594'884	2'245'353	30'425	784'986	40'655'649
Zugänge	3'153'428	300'926	346'604	9'361	3'810'319
Abgänge	-2'532'243	-143'093	-	-146'402	-2'821'738
Reklassifizierung	17'293	-	-17'293	-	-
Anschaffungswert 31.12.2022	38'233'363	2'403'186	359'736	647'945	41'644'229
Zugänge	2'759'684	686'420	385'000	9'500	3'840'604
Abgänge	-1'479'213	-57'506	-	-	-1'536'719
Reklassifizierung	353'192	-	-353'192	-	-
Anschaffungswert 31.12.2023	39'867'026	3'032'099	391'544	657'445	43'948'115
Kumulierte Wertberichtigung 01.01.2022	24'857'977	1'915'213	-	732'421	27'505'611
Planmässige Abschreibungen	2'821'477	304'479	-	27'559	3'153'515
Abgänge	-2'403'082	-139'293	-	-146'402	-2'688'777
Kumulierte Wertberichtigung 31.12.2022	25'276'372	2'080'399	-	613'578	27'970'349
Planmässige Abschreibungen	2'967'783	282'261	-	16'854	3'266'897
Abgänge	-1'495'500	-57'506	-	-	-1'553'006
Kumulierte Wertberichtigung 31.12.2023	26'748'654	2'305'154	-	630'432	29'684'240
Nettobuchwert 01.01.2022	12'736'908	330'140	30'425	52'565	13'150'038
Nettobuchwert 31.12.2022	12'956'991	322'787	359'736	34'367	13'673'881
Nettobuchwert 31.12.2023	13'118'372	726'946	391'544	27'013	14'263'875



Zu den Wildtieren gehören auch die kleinen Nager. Gleich neben der Autobahn findet man nach der Schneeschmelze deren Strassen und die dazu gehörigen Tunnel zu Hauf.

Allesamt ganz ohne Planung, Baubewilligung und Auflagen gebaut.

Naja, die kleinen Tiere sind so flink, dass deren Strassen und Tunnel schon lange wieder verschwunden sind, bis eine rechtsgültige Bewilligung eingetroffen wäre.

«Honni soit qui mal y pense»

in CHF	31.12.23	31.12.22
1.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Aktionäre	157'852	259'109
Revisionsstelle	7'054	-
Übrige Dritte	5'668'283	3'201'708
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'833'189	3'460'818
1.8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Vorsorgeeinrichtung	-	784'433
Übrige Dritte	2'425'995	1'250'322
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'425'995	2'034'756
1.9 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Bund	2'491'315	3'764'981
Aktionäre	211'770	236'297
Vorsorgeeinrichtung	109'400	254'800
Übrige Dritte	3'163'368	3'889'676
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	5'975'853	8'145'754

in CHF	Garantie- leistungen	Dienstalters- geschenke	Vorzeitige Pen- sionierungen	Total
1.10 Langfristige Rückstellungen				
Bilanzwert 01.01.2022	577'000	260'000	1'688'000	2'525'000
Bildung Rückstellung	44'000	107'444	286'800	438'244
Verwendung Rückstellung	-	-76'444	-254'800	-331'244
Bilanzwert 31.12.2022	621'000	291'000	1'720'000	2'632'000
Bildung Rückstellung	-	112'602	356'400	469'002
Verwendung Rückstellung	-	-95'602	-109'400	-205'002
Auflösung Rückstellung	-29'000	-	-	-29'000
Bilanzwert 31.12.2023	592'000	308'000	1'967'000	2'867'000

Vorzeitige Pensionierung: Falls sich eine vorzeitige Pensionierung im Folgejahr abzeichnet, wird die Rückstellung entsprechend aufgelöst und der tatsächliche finanzielle Beitrag wird in der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Dienstaltersgeschenke: In der ausgewiesenen Rückstellung sind rund CHF 89'000 als kurzfristig zu betrachten.

in CHF		31.12.23	31.12.22
1.11 Aktienkapital			
Kanton Aargau	1000 Namenaktien à Fr. 500	500'000	500'000
Kanton Basel-Landschaft	1000 Namenaktien à Fr. 500	500'000	500'000
Kanton Solothurn	1000 Namenaktien à Fr. 500	500'000	500'000
Total Aktienkapital		1'500'000	1'500'000



Das Schmieren ist bei der NSNW eine ganz normale, sinnvolle Tätigkeit und hier zu Lande nicht nur legal, sondern überaus erwünscht. Ohne Schmieren würde auch bei uns so vieles unrund laufen.

Korrupt sind auf der Autobahn höchstens Widerlager oder andere bewegliche Teile. Anstatt Koffer voller Geld sind bei der NSNW dafür Regale mit Schmierstoffen gefüllt.

«Honni soit qui mal y pense»

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

in CHF	2023	2022
2.1 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		
Bund	51'090'296	52'647'496
Aktionäre	1'954'091	1'838'213
Übrige Dritte	843'262	1'265'672
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	53'887'650	55'751'381
2.2 Andere betriebliche Erträge		
Aktionäre	24'792	12'807
Übrige Dritte	794'906	953'176
Total andere betriebliche Erträge	819'698	965'983
2.3 Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen		
Bund	3'170'000	2'258'000
Aktionäre	-16'000	-8'000
Übrige Dritte	-29'000	-22'000
Total Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	3'125'000	2'228'000
2.4 Finanzergebnis		
Finanzertrag Dritte	32'904	11'008
Finanzaufwand Dritte	-13'563	-12'723
Total Finanzergebnis	19'342	-1'715

Weitere Angaben

Firma und Sitz des Unternehmens

NSNW AG, 4450 Sissach

Erklärung Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250. Detaillierte Angaben zu den Vollzeitstellen können dem Lagebericht entnommen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 22. Februar 2024 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Honorar der Revisionsstelle

Für erbrachte Dienstleistungen wurden durch die Revisionsstelle BDO AG folgende Honorare verrechnet:

in CHF	2023	2022
Revisionsdienstleistungen	65'024	61'081
Andere Dienstleistungen	3'300	2'200

4
6





Gewinnverteilung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die folgende Gewinnverteilung:

in CHF	2023	2022
Gewinnvortrag aus Vorjahr	210	93'351
Reingewinn	1'462'416	1'721'859
Verfügbare Bilanzgewinn	1'462'626	1'815'210
Dividende (gemäss gemeinsamer Eigentümerstrategie der Kantone)	-1'455'000	-1'815'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	7'626	210
Bei Annahme der Gewinnverteilung ergibt sich folgende Dividendenauszahlung (brutto)	1'455'000	1'815'000

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der NSNW AG, Sissach

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der NSNW AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 22. Februar 2024

BDO AG

Jürg Krebs

Zugelassener Revisionsexperte

Remo Rüfenacht

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns





Rothrist
1000 m

46

Standorte

Firmensitz . Standort Sissach

NSNW AG
Netzenstrasse 1
4450 Sissach
Tel. +41 61 975 45 45
info@nsw.ch
www.nsw.ch

Standort Oensingen

NSNW AG
Werkhofstrasse 24
4702 Oensingen
Tel. +41 61 975 46 33

Standort Schafisheim

NSNW AG
Länzert 8
5503 Schafisheim
Tel. +41 61 975 46 61

